



## Gründungsgeschichte der Tischtennis-Abteilung

Die Gründung der Tischtennisabteilung erfolgte im Jahre 1949, als sich bei der ersten Hauptversammlung zur Neugründung der Post-SG Gießen zahlreiche Interessenten eingefunden hatten, die entschlossen waren, eine TT-Mannschaft ins Leben zu rufen. Zunächst mußte der Sportbetrieb unter bescheidenen räumlichen Verhältnissen an einer Platte in der Kantine des Postamts Gießen durchgeführt werden. Doch schon bald wurden bei den ersten Freundschaftsspielen vielversprechende Ergebnisse erzielt und da sich inzwischen auch weibliche Interessenten eingefunden hatten, wurde bereits nach einem Jahr beschlossen, an den nächsten Verbandsspielen der Spielsaison 1950/51 eine Herren- und eine Damenmannschaft teilnehmen zu lassen. Damit war der Grundstein für eine Abteilung gelegt, die in den kommenden Jahren bis zum heutigen Tag große Beachtung und Anerkennung im heimischen Tischtennisport fand.

Schon nach der 1. Spielsaison hatte die Herrenmannschaft den Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft, während die Damenmannschaft leider wieder aufgelöst werden mußte, da eine Verbandsrunde für Damen nicht mehr durchgeführt wurde. Durch diesen Erfolg der Herrenmannschaft wurde das Interesse immer größer, so daß für die 2. Spielsaison 1951/52 bereits eine 2. Herrenmannschaft für die Kreisklasse B gemeldet wurde. Inzwischen konnte der Sportbetrieb unter wesentlich besseren Voraussetzungen in der alten Turnhalle des Landgraf-Ludwig-Gymnasiums Südanlage/Bismarckstraße abgewickelt werden. Bei beiden Mannschaften konnte in den nächsten drei Jahren ein weiterer Leistungsanstieg verzeichnet werden, der 1954 mit den Aufstiegen der 1. Mannschaft in die Landesliga und der 2. Mannschaft in die Kreisklasse A belohnt wurde. Da sich inzwischen zahlreiche Jugendliche eingefunden hatten, konnte im gleichen Jahr eine männliche Jugendmannschaft zu den Verbandsspielen gemeldet werden, die leider nur 2 Jahre bestand. Während die 1. Mannschaft nach einem Jahr wieder in die Bezirksliga absteigen mußte und ein Jahr später in die inzwischen neugebildete Gruppenliga wieder aufsteigen konnte, gelang es der 2. Mannschaft, sich zwei Jahre in der Kreisklasse A zu behaupten und 1956 den Aufstieg in die Bezirksklasse zu erreichen. Die folgenden Jahre waren durch ständige Spielerabgänge gekennzeichnet und so war es nicht verwunderlich, daß bis zum Jahre 1963 die 1. Mannschaft bis in die Kreisklasse A und die 2. Mannschaft bis in die Kreisklasse C absteigen mußten.

Von 1964 an ging es wieder aufwärts. Zunächst mußten jedoch erst noch räumliche Probleme gelöst werden. Denn mit dem Umzug des Landgraf-Ludwig-Gymnasiums in die Reichenberger Straße wurde auch die alte o. a. Turnhalle abgerissen und von der Stadt Gießen wurde uns lediglich die sehr kleine Bühne der Turnhalle dieser neuen Schule zur Verfügung gestellt. Erst nachdem es uns gelungen war, die sportpolitisch verantwortlichen Stadtväter davon zu überzeugen, daß kein reibungsloser und sportgerechter Wettkampfbetrieb in diesem sehr engen Raum, in dem nur zwei Platten aufgestellt werden konnten und eine erhebliche Unfallgefahr zur tiefergelegenen Turnhalle bestand, möglich ist, wurde uns dann die gesamte Turnhalle des LLG zugewiesen.

Während es der 1. Mannschaft bis 1968 gelang, den Aufstieg bis in die Gruppenliga zu erreichen, konnte die 2. Mannschaft bis dahin in die Kreisklasse B aufsteigen. Seit 1967 nimmt außerdem eine 3. Mannschaft an den Verbandsspielen der Kreisklasse C teil. Zum guten Abschneiden der 1. Mannschaft in der Gruppenliga trug der tschechoslowakische Spitzenspieler Jaroslav Karbůlka, der beste Spieler, der je unsere Farben vertreten hat, zwei Jahre lang erheblich bei. Aufgrund seiner Spielweise, im Penholder-Stil hat er nicht nur fast alle Verbandsspiele überlegen gewonnen, sondern auch noch zahlreiche Turniersiege in der höchsten Spielklasse, der Herrenklasse A errungen. Nach dessen Rückkehr in seine Heimat konnte 1969 der Abstieg in die Bezirksklasse nicht verhindert werden. Die 2. Mannschaft war in dieser Zeit, in der die Kameradschaft und Geselligkeit stark gepflegt wurden, dagegen erfolgreicher, indem sie zwei Jahre lang nur jeweils knapp den Aufstieg verpaßte und 1971 endlich in die Kreisklasse A aufsteigen konnte. Die Erfolge der 3. Mannschaft waren weniger spektakulär, da sie lediglich jeweils mittlere Tabellenplätze in der Kreisklasse C erreichte.

Von 1972 an nimmt der Sportbetrieb erheblich zu, indem zunächst noch eine 4. Mannschaft gebildet wird und dann eine Jugendabteilung neu gegründet und ausgebaut sowie eine Damenmannschaft ins Leben gerufen wird, so daß auf dem Höhepunkt dieser Entwicklung, in den Jahren 1975 und 1976, insgesamt 9 Mannschaften ( 4 Herren-, 1 Damen-, 2 männliche Jugendliche-, 1 weibliche Jugend- und eine Schülermannschaft) unsere Farben bei den Verbandsspielen vertreten. Während die 1. Mannschaft in dieser Zeit jeweils vordere Tabellenplätze in der Bezirksklasse belegen kann und 1978 in die inzwischen neugebildete Bezirksliga aufsteigt, muß die 2. Mannschaft in die Kreisklasse B absteigen, um dann 1978 wieder aufsteigen zu können. Die 3. Mannschaft belegt in der Kreisklasse C jeweils mittlere Tabellenplätze und steigt 1978 infolge einer neuen Klasseneinteilung in die Kreisklasse B auf. Die in den Jahren 1975 und 1976 gegründete Damenmannschaft kann in der Kreisklasse B recht gute Plazierungen erreichen. Das Dasein der 4. Mannschaft ist auf die Jahre 1972, 73 und 1977 beschränkt. In dieser Zeit kann sie lediglich untere Tabellenplätze in der Kreisklasse C belegen.

Erfreuliches gibt es von der Jugendabteilung zu berichten, die unter Leitung der Jugendleiter Weber und Andermann in den Jahren 1973 bis 1979 sehr beachtliche Erfolge erzielen konnte. Insbesondere in den letzten Jahren dieses Zeitraums kann die 1. männliche Jugendmannschaft bei der Jugend A mehrmals den 1. Tabellenplatz belegen. Auch die anderen Jugendmannschaften machen durch gute Plazierungen auf sich aufmerksam.

Bereits 1977 zeichnete sich ein Abgang von Spielern, durch Umzug in den Landbereich und Wechsel des Studienplatzes, in so hohem Ausmaß ab, daß wir innerhalb von drei Jahren fast zwei komplette Mannschaften verlieren. Die Folge ist, daß die 1. Mannschaft in die Bezirksklasse absteigen muß, die 2. Mannschaft gerade noch dem Abstieg der Kreisklasse A entgeht, die 3. und 4. Mannschaft sowie die Damenmannschaft zurückgezogen werden müssen. Zu allem Unglück verlieren wir noch den Jugendleiter durch Wegzug, so daß auch noch zwei Jugendmannschaften zurückgezogen werden müssen. Durch den Abgang von mehreren leistungsstarken Spielern wird die 1. Mannschaft zu Beginn der Spielzeit 1979/80 freiwillig aus der Bezirksklasse in die Kreisklasse A und die 2. Mannschaft in die Kreisklasse C zurückgezogen. Obwohl die 1. Mannschaft am Ende dieser neuen Verbandsrunde den 1. Tabellenplatz belegte, durfte sie aus Gründen der Wettspielordnung des HTTV nicht gleich wieder aufsteigen, da diese Mannschaft aus Vereinsgründen freiwillig in diese Spielklasse eingruppiert wurde.

Im nächsten Jahr, in dem der reguläre Wiederaufstieg möglich gewesen wäre, konnte diese Mannschaft leider nur den undankbaren 2. Tabellenplatz in der Kreisklasse A belegen. Ob diese Mannschaft den erneuten Aufstiegsanlauf am Ende der Spielsaison 1981/82 schafft, ist z. Zt. fraglich, da sie Anfang März 1982 den zweiten Tabellenplatz einnimmt. Die 2. Mannschaft hat seit ihrem Abstieg in die Kreisklasse C in dieser Klasse nur mittlere Tabellenplätze belegen können. Weniger Erfolgreiches gibt es von der Jugendmannschaft zu berichten. Obwohl wir mit dem Sportkameraden Ullschmied wieder einen Jugendleiter gefunden haben und die Jugendlichen in der Jugendklasse A 1980 noch einen beachtlichen 3. Platz und 1981 einen guten 4. Tabellenplatz belegen konnten, mußten wir kurz vor Beginn der neuen Spielsaison 1981/82 diese Mannschaft zurückziehen. Dies war vor allem darauf zurückzuführen, daß mehrere Jugendliche jetzt in den Herrenmannschaften eingesetzt sind.

Eine leichte Aufwärtsentwicklung ist unverkennbar, denn seit der neuen Verbandsrunde 1981/82 nimmt wieder eine 3. Mannschaft an den Wettkämpfen der Kreisklasse C teil und einige Jugendliche haben sich neu angemeldet, so daß die Hoffnung besteht, daß wir im nächsten Jahr wieder eine Jugendmannschaft melden können.

Außer den Verbandsspielen haben wir zahlreiche Freundschaftsspiele, auch gegen Mannschaften außerhalb der BRD, so z. B. 1954 gegen den Post-SV Schmalkalden und Post-SV Freiberg (Sachsen) in der DDR und 1969 gegen Slavoj Prag, dem Heimatverein unseres ehemaligen Spielers Karbulka ausgetragen und dabei z. T. recht beachtliche Erfolge erzielen können. Ferner konnten Spieler aus unseren Reihen, insbesondere unser mehrfacher Vereinsmeister Peter Sommer, zahlreiche Turniersiege sowie Kreis- und Bezirksmeistertitel erringen. Als Veranstalter von Turnieren auf Kreis- und Bezirksebene sowie der Meisterschaften der Hess. Post-Sportvereine, die im Jubiläumsjahr wieder in Gießen durchgeführt werden, konnten wir unsere organisatorischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Hinter allen sportlichen Erfolgen, Kameradschaft, Freundschaft und Geselligkeit, die dieser Abteilung besonders in den Jahren, in denen die Erfolge ausblieben, neue stärkende Impulse gaben, stand der Einsatz der ehemaligen Abteilungsleiter Dr. Lungwitz, Arno Frank, Wilhelm Strack, Günter Nolte, Werner Sagawe, Rudolf Stiehl, Walter Schmidt, Fred Zehe und Günter Schuides. Es bleibt zu hoffen, daß solche Vorbilder und der sportliche faire Kampfgeist weiterhin die Triebfedern in unserer Abteilung bleiben.



hinten v.l. Marc Spiegel, Frank Gaupels, Lothar Morsch, Andreas Morsch, Rolf Steinke,  
Marcus Schmidt, Timo Herr, Jens Brünink, Carsten Bonin,  
vorne v.l. Oliver Lotz, Rolf Zehe, Stefan Ullschmied, Heiko Rometsch,  
Michael Morsch, Indrek Roasto, Marco Morsch

In der Saison 1981/82 wurden die Brüder Morsch , Andreas, Michael und Marco, in die Herrenmannschaften eingesetzt. Seit diesem Zeitpunkt dominierten sie unter der Obhut von Vater Lothar, der heute noch im Alter von 68 Jahren in der 1. Mannschaft in der Bezirksliga mit Erfolg aushilft und in der 2. Mannschaft nicht wegzudenken ist. Der Aufstieg in die Bezirksliga erfolgte in der Saison 1999/00.

Verstärkung erhielt die Mannschaft von Andreas Schirl vom SV GW Giessen, heute beim TSV Beuern aktiv. Kurzfristig standen auch Jörg Drolsbach vom TSV Klein-Linden und Klaus Boller von der TSG Wieseck bei den „Postlern“ an der Platte.

Durch die Zugänge von Miroslav Rode ( TSG Bieber ) und Zbingniew Swiety (TSG Wieseck) heisst die Zielsetzung für die neue Saison 2004/05 nur Meisterschaft und Aufstieg in die Bezirksoberliga.

Nachfolger von Abteilungsleiter Werner Sagawe wurde Rolf Steinke, seit 1979 im Verein und in der 2. Mannschaft noch aktiv, in 1990 bis 2001. Timo Herr hat die Tischtennisabteilung in 2001 übernommen.

Werner Sagawe  
Timo Herr  
TT-Abteilungsleiter  
Post SV Giessen